

**Es ist kompliziert**

Die neuen Informationen aus der vergangenen Woche haben den Kapitalmärkten für sich genommen keine nennenswerten Impulse gegeben. Vielmehr hallte noch die Vorwoche nach, mit den wichtigen Notenbanksitzungen und dem US-Arbeitsmarktbericht. Wenngleich der unerwartet hohe Beschäftigungsaufbau in den USA mit einer moderaten Lohnentwicklung einherging, hat sich letztlich bei den Finanzmarktteilnehmern die Einsicht durchgesetzt, dass auf die erste Leitzinssenkung der Fed doch wohl etwas länger gewartet werden muss. Entsprechend kam es an den Rentenmärkten zu deutlichen Renditeanstiegen, sowohl in den USA als auch in Euroland. Dies nahm den Aktienmärkten etwas den Atem für ihre Aufwärtsbewegung. So fiel auch dort die Wochenbilanz leicht negativ aus. Von Seiten der Berichtssaison kamen letztlich keine entscheidenden Impulse, die die Aktienkurse hätten beflügeln können.

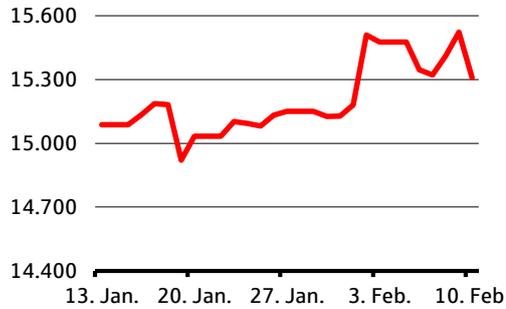
Es ist zurzeit ziemlich kompliziert für die Marktteilnehmer, aus Rezessionsrisiken, rückläufigen Energiepreisen, geopolitischen Unsicherheiten und sich abzeichnendem Lohndruck ein klares Bild zu zeichnen, das zudem auch noch im Einklang steht mit der Kommunikation der Notenbanken. In dieser Woche richtet sich der Blick auf die Veröffentlichung der Verbraucherpreisdaten in den USA. Es wird den siebten Rückgang der Inflationsrate in Folge geben. So weit so gut. Doch jenseits von Energie- und Nahrungsmittelpreisen bewegt sich die sogenannte Kerninflationsrate weniger deutlich nach unten als erhofft. Es bleibt also sowohl für die Notenbanken als auch für die Kapitalmärkte ein herausforderndes Umfeld.

**Top-Termine**

Dienstag	14.02.	USA	Verbraucherpreise (Januar)
Dienstag	14.02.	USA	Coca-Cola Co/The (Quartalszahlen)
Mittwoch	15.02.	Vereinigtes Königreich	Verbraucherpreise (Januar)
Mittwoch	15.02.	USA	Einzelhandelsumsätze (Januar)
Donnerstag	16.02.	Schweiz	Nestle SA (Quartalszahlen)
Freitag	17.02.	Deutschland	Allianz SE (Quartalszahlen)
Freitag	17.02.	Deutschland	Mercedes-Benz Group AG (Quartalszahlen)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	10.02.2018	10.02.2019	10.02.2020	10.02.2021	10.02.2022	10.02.2023
DAX	bis	-9,9%	23,7%	3,3%	11,2%	-1,2%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Nach den kräftigen Kursgewinnen der Vorwochen setzten bei Aktien zuletzt Gewinnmitnahmen ein. Ein zentraler Katalysator waren dabei der starke US-Arbeitsmarktbericht und die damit verbundenen Renditeanstiege, vor allem am kurzen Ende. Belastend wirkte auch die spürbare Aufwärtsbewegung beim Rohölpreis. In dieser Woche werden zahlreiche interessante Wirtschaftsdaten veröffentlicht. Mit Abstand am wichtigsten sind dabei die US-Verbraucherpreise, denn ohne deutlich und schnell sinkende Inflationsraten muss die Fed weiter die Leitzinsen erhöhen, was sich negativ auf Konjunktur und Unternehmensgewinne auswirkt. Die Berichtssaison für das vierte Quartal verlief in den USA enttäuschend. Die Gewinne sinken, und bisher wurden die Analystenprognosen nach unten verfehlt.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		10.02.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	15308	-1,1	3,6	-1,2	9,9
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4198	-1,4	3,5	0,0	10,7
S&P 500	Indexpunkte	4090	-1,1	4,4	-9,2	6,5
TOPIX	Indexpunkte	1987	0,8	5,6	1,2	5,0
MSCI World	Indexpunkte	2791	-1,2	3,8	-9,2	6,7
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	20	20,4	8,2	-2,7	-1,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Die Nervosität dürfte zum Wochenstart und vor der Veröffentlichung der US-Inflationszahlen am Dienstag hoch bleiben. Nach der deutlichen Korrektur der Zinserwartungen in den USA (und in der Eurozone) seit der Veröffentlichung des US-Arbeitsmarktberichts dürfte es aber eine klare Enttäuschung brauchen, d.h. zu schwache Rückgänge der Gesamt- und Kerninflation, um einen weiteren negativen Impuls für die globalen Zinsmärkte auszusenden. Euro-Renditen erscheinen zwar im kurzen und mittleren Laufzeitbereich durch die schon hohen Risikoprämien für die EZB (3,50 % Einlagensatz per Sommer eingepreist) abgesichert, doch bleiben lange Laufzeiten bei positiven Inflations- und Wachstumsüberraschungen anfällig. Nicht zu unterschätzen sind mögliche Marktauswirkungen, die von der morgigen Ernennung von Kazuo Ueda zum nächsten Gouverneur der BoJ ausgehen könnten.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		10.02.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,76	20,0	12,0	314,0	5,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,40	20,0	7,0	232,0	-14,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,37	18,0	7,0	209,0	-19,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,26	11,0	10,0	179,0	-18,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,50	20,0	26,0	289,0	9,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,93	26,0	21,0	197,0	-6,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,74	21,0	13,0	171,0	-14,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,83	20,0	9,0	153,0	-14,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

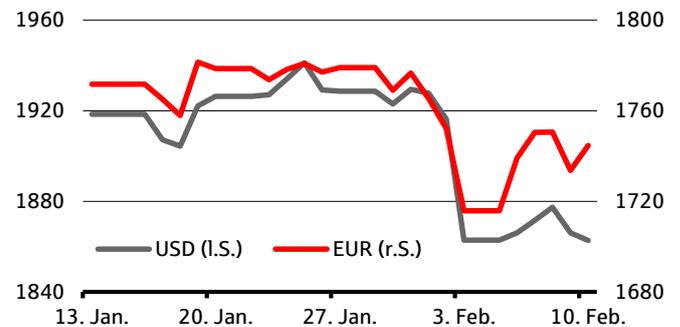
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	10.02.2018	10.02.2019	10.02.2020	10.02.2021	10.02.2022	10.02.2023
WTI in USD		-10,9%	-6,0%	18,4%	53,2%	-11,3%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



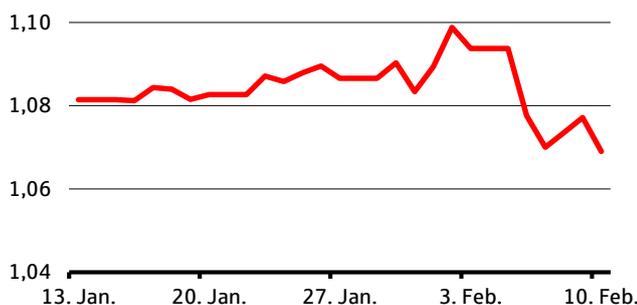
Wertentwicklung	von bis	10.02.2018	10.02.2019	10.02.2020	10.02.2021	10.02.2022	10.02.2023
Gold in USD		0,0%	19,9%	16,9%	-0,2%	1,4%	
Gold in EUR		8,2%	24,3%	5,3%	5,5%	9,0%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe / Währungen:

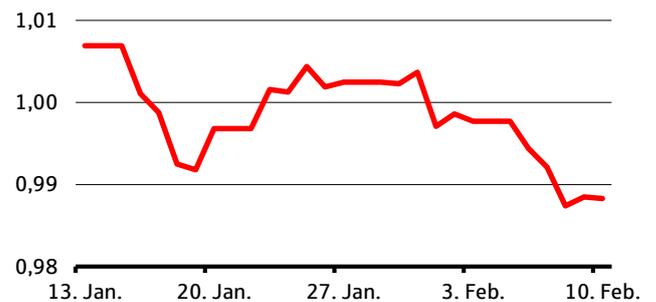
Die positive Überraschung beim US-Arbeitsmarktbericht und grundsätzlich bessere Ölnachfrageperspektiven trieben den Ölpreis nach oben. Hinzu kam die Ankündigung Russlands, im März die eigene Ölproduktion um 0,5 Mio. Barrel zu senken. Auch der Goldpreis zeigte sich von seiner starken Seite und stemmte sich erfolgreich gegen den Abwärtsdruck, der von Seiten deutlich steigender US-Anleiherenditen ausging. Von Letzteren profitierte der Außenwert des US-Dollar gegenüber dem Euro.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 10.02.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
<b>Veränderung in %</b>						
EUR-USD	USD	1,07	-2,3	-0,3	-6,5	0,2
EUR-CHF	CHF	0,99	-0,9	0,0	-6,5	0,4
Rohöl WTI	USD/Barrel	79,7	8,6	6,1	-11,3	-0,7
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	53,9	-6,8	-23,0	-27,4	-29,3
Gold	USD/Feinunze	1863	0,0	-0,5	1,4	2,4
Gold	EUR/Feinunze	1745	1,7	0,0	9,0	2,3
<b>Geldmarkt</b>						
<b>Veränderung in Basispunkten</b>						
€STR (Overnight)	% p.a.	2,40	50,3	50,1	297,3	51,1
Euribor 3 Monate	% p.a.	2,62	7,6	33,7	314,9	48,9

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Februar 2023

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 10.03.2023, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	08.02.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.412	13.700	15.000	15.500
MDAX	29.219	26.000	29.000	27.000
EURO STOXX 50	4.209	3.750	4.050	4.000
S&P 500	4.118	3.900	4.000	4.050
DOW JONES	33.949	31.800	32.600	33.000
TOPIX	1.984	1.900	2.000	2.050
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.841	1.730	1.760	1.730

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	08.02.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	2,50	3,25	3,25	3,25
3 Monate (EURIBOR)	2,61	3,30	3,35	3,35
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,72	2,80	2,80	2,75
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,36	2,40	2,35	2,30
USA Fed Funds Rate	4,50-4,75	4,75-5,00	4,75-5,00	4,75-5,00
Overnight (SOFR)	4,55	4,86	4,86	4,86
US-Treasuries, 2 Jahre	4,42	4,20	3,90	3,30
US-Treasuries, 10 Jahre	3,61	3,40	3,25	2,95

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	08.02.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,07	1,08	1,09	1,10
EUR-CHF	0,99	1,00	1,01	1,03
Rohöl WTI in USD	78,5	86	87	85
Rohöl Brent in Euro	78,8	83	83	81
Gold in USD	1.875,8	1.860	1.850	1.850
Gold in Euro	1.748,5	1.720	1.700	1.680

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,3	1,4
	Inflation (HVPI)	8,7	6,4	2,9
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,5	0,6	1,8
	Inflation (HVPI)	8,4	5,5	2,6
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,1	0,5	1,6
	Inflation	8,0	3,7	2,3
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,1	2,3	2,9
	Inflation	8,7	6,1	4,0

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 09.02.2023). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Februar 2023 unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

**Redaktionsschluss:** 13.02.2023

**Nächste Ausgabe:** 20.02.2023

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)